

Kolosser Drei

Einführung

Schön, dass ihr wieder oder vielleicht zum ersten Mal dabei seid. Wir wollen uns diesen Monat gemeinsam mit dem Brief an die Kolosser beschäftigen. Dieses Blatt soll euch ins Nachdenken und ins Gespräch bringen. Es ist als Unterstützung gedacht. Gerne könnt ihr die Zeit auch mit eigenen Ideen und Themen füllen.

Diese Woche lesen wir das dritte Kapitel des Kolosserbriefs. **Beginnt mit einem Gebet** für die Zeit miteinander: Beten wir, dass Gott zu uns spricht. Danach lest das erste Kapitel. Lest den Text erst einmal jeder für sich leise. Dann lest ihn gemeinsam – abwechselnd nach Versen. So habt ihr ihn schon mehr im Gehör. Wenn ihr möchtet, vergleicht die verschiedenen Übersetzungen. Wo liegen Unterschiede in der Übersetzung?

Diskussion

Ab jetzt könnt ihr den Text in drei Abschnitten gemeinsam diskutieren. Lasst euch Zeit. Ihr müsst nicht alles „schaffen“. Wenn ihr an einer Stelle hängen bleibt, weil sie so interessant ist, ist das auch gut.

Hier habt ihr ein paar Fragen, zum Anstoß. Generell ist es hilfreich bei Bibel-Texten sich zu fragen: Welche Stellen freuen mich? Welche machen mich traurig? Welche wütend? Was sind Begriffe, mit denen ich nichts anfangen kann, welche werden anders als üblich benutzt? Welche Fragen bleiben?

Alter und neuer Mensch 3,1-10

Paulus beschreibt kurz, was Menschen (in der Taufe) erleben, die Jesus nachfolgen: Mit Jesus auferstehen, nachdem man mit ihm gestorben ist. Was bedeutet das jetzt für das Leben? Welche Lebensbereiche werden angesprochen? Wie soll das funktionieren? Wo fühlst du dich angesprochen?

Leben mit Christus 3,11-17

Wieso werden hier bestimmte Menschengruppen erwähnt? Wie sollen wir miteinander umgehen? Und wie soll das Gemeindeleben ganz praktisch sein? Wo können wir etwas dazu beitragen?

Christus in Ehe, Familie und Arbeitswelt 3,18-4,1

Auch wenn heute Einiges dieser Aufzählung unseren Überzeugungen nicht entspricht (Unterordnung der Frau, Sklaven, bedingungsloser Gehorsam der Kinder), wird hier Wichtiges über das Zusammenleben gesagt. Wie sollen Mann und Frau in einer Beziehung miteinander umgehen? Und wie Eltern mit ihren Kindern?

Auch interessant: Obwohl es heute zumindest bei uns offiziell keine Sklaverei mehr gibt, können wir Einiges daraus lernen, wie wir zu unserer Arbeit stehen sollen: Wie sollen wir uns bei unserer Arbeit verhalten? Wie soll unsere innere Einstellung zur Arbeit sein? Wo sind diese Aufforderungen „befreiend“? Wie stehst du zu deiner Arbeit?

Zum Schluss

Was ist das Evangelium, die gute Botschaft in diesem Text? Was können wir aus diesem Text für unser Gemeindeleben mitnehmen?

Sammelt in einer Runde, was euch wichtig geworden ist, was euch für neu war, welche Fragen offenblieben und was ihr euch gerne Vornehmen würdet. Überlegt, ob ihr etwas im nächsten Gottesdienst teilen wollt. Betet und segnet einander.